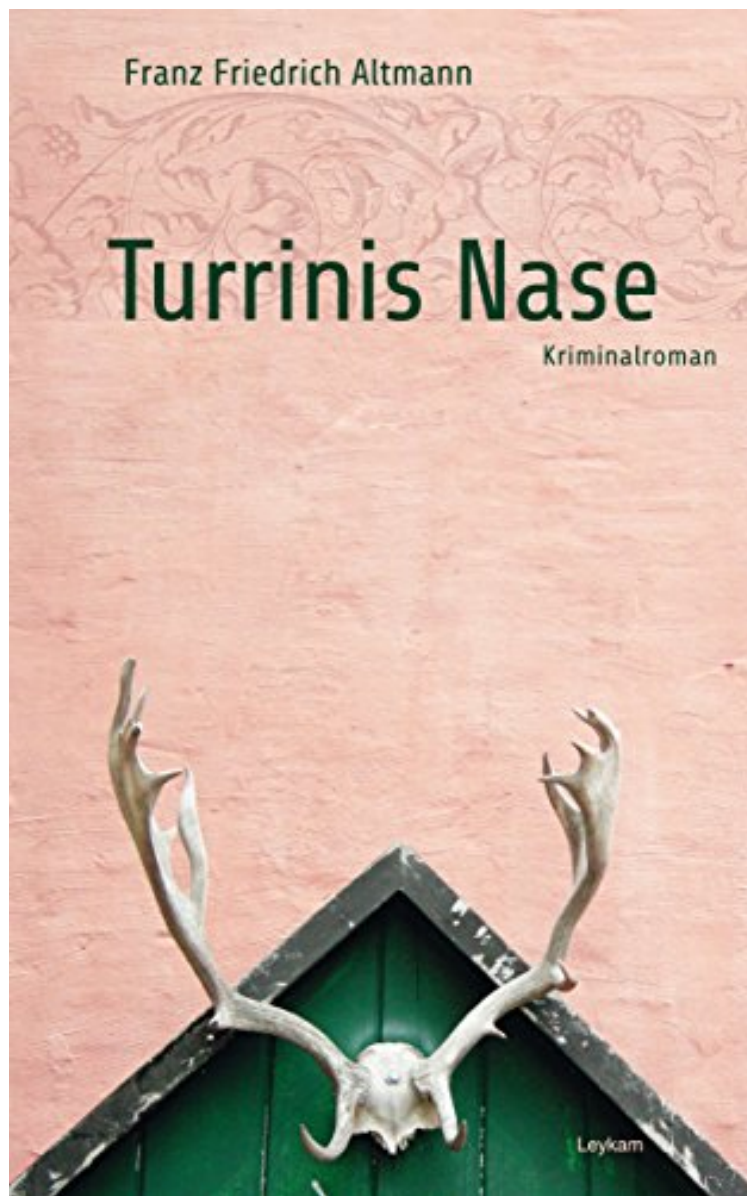


[Download ebook] Turrinis Nase: Kriminalroman

Turrinis Nase: Kriminalroman

Von Franz F Altmann

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #178094 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-01Erscheinungsdatum:
2012-10-01File Name: B01A0ACH5U | File size: 29.Mb

Von Franz F Altmann : Turrinis Nase: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Turrinis Nase: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
halblustigVon Biebl Karl-Heinzjetzt ist schon wieder was passiert! da setzt sich so ein kerl aus der mhlviertlerischen

provinz hin, versucht ungeniert den Schreibstil Wolf Haas' zu kopieren, und: na du weißt schon: nix. also nicht gar nix, aber schon ziemlich nix. also was die Kopie des Schreibstiles anbelangt. weil da glaubst du vielleicht: das ist eh ganz leicht. aber ich sag dir was: da tuschst du dich. dass man im Mhlviertel gern und viel Bier trinkt, das ist ja wirklich nichts Neues. dass man Leichen in Siloballenbinkeln verschwinden lässt, schon eher. und sonst ist das Lokalkolorit der Gegend und der Charakter der rauen, aber herzlichen Einwohnerschaft recht gut beschrieben. und das ist gut so, denn ich sag dir gleich noch was: so richtig spannend ist dieser Krimi nicht. aber lustig schon. naja, mindestens halblustig. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mu nicht sein Von hopsie eines der wenigen Bücher die ich nach ein paar Seiten beiseite gelegt habe. konnte mit dem Schreibstil einfach nicht warm werden. Ich fand es weder spannend noch lustig. Vielleicht gefällt es jemand aus dem Mhlviertel, ich konnte mich nicht begeistern. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom Leben auf dem Lande Von Dr. Chrilly Donniger Gucki Wurm ist eine verbummelte Studentin der Theaterwissenschaften und Publizistik. Sie verdient sich ihr Brot bei den Mhlviertler Nachrichten mit Geschichten über die Einweihung des neuen Lschfahrzeuges, Verkehrsunfälle und was halt sonst noch in einer Provinzzeitung steht. Sie trumt von der Geschichte mit der sie sich als Journalistin einen Namen macht und bei einer richtigen Zeitung wie dem Standard unterkommt. Da passiert im hintersten Mhlviertel ein Mord, Gucki wird zur Detektivin. Der Autor beschreibt auf kritisch-liebevolle Weise das Leben hinter den sieben Bergen. Man merkt, dass er sich auskennt. Er hat einen sehr genauen Blick für die Feinheiten des Dorflebens. Im Gegensatz zum neuen Heimatroman denunziert er die Figuren aber nicht, sie behalten trotz aller ihrer Fehler ihre Menschlichkeit. Er vermeidet aber gleichzeitig jeden romantischen Kitsch von wegen "unverdorbene, einfache Leute". Diese kritisch-liebevolle Einstellung hat mich stark an Oskar Maria Graf erinnert. Ich wohne im benachbarten Waldviertel. Ich bin beim Lesen mehrmals vor Lachen fast vom Sessel gefallen, weil man die - treffend beschriebenen - Szenen auch aus dem eigenen Dorf kennt. Und weil meine Frau wissen wollte, worüber ich dauernd lache, habe ich ihr den Krimi - in einem Zug - vorgelesen. Nun bin ich heiser, aber es hat sich ausgezahlt. Es kommt nach 28 Ehejahren nicht oft vor, dass die Ehefrau stundenlang an den Lippen des Gatten hängt.

Kurzbeschreibung Eigentlich ist Redakteurin bei den Mhlviertler Nachrichten nicht unbedingt der Traumberuf von Gudrun Wurm, kurz Gucki genannt, und die Wartezeit für den Karrieresprung nach Wien oder zumindest weg aus der Provinz ist auch nur durch die feuchtföhlichen Tarockabende mit den Nachbarsbuben allesamt gestandene Mannsbilder halbwegs erträglich. Doch da bricht die brutale Wirklichkeit in die indliche Idylle, als die Leiche des Jungbauern Harald Baum gefunden wird, der rund ein halbes Jahr zuvor unter mysteriösen Umständen verschwunden war. Ist das die erhoffte Chance für Gucki? Sie beginnt auf eigene Faust zu ermitteln und stößt nicht nur auf eine weitere Leiche eines anderen Jungbauern, sondern geht auch selbst ins Visier von Polizei und Mörder. Unkonventionell, radikal und urkomisch lässt Franz Friedrich Altmann ein indliches Sittenbild entstehen und schafft mit Turrinis Nase nicht nur einen neuen Heimatroman, sondern auch einen Krimi, der in höchst unterhaltsame Sprache und Denkwelten entführt.

Kurzbeschreibung Eigentlich ist Redakteurin bei den Mhlviertler Nachrichten nicht unbedingt der Traumberuf von Gudrun Wurm, kurz Gucki genannt, und die Wartezeit für den Karrieresprung nach Wien oder zumindest weg aus der Provinz ist auch nur durch die feuchtföhlichen Tarockabende mit den Nachbarsbuben allesamt gestandene Mannsbilder halbwegs erträglich. Doch da bricht die brutale Wirklichkeit in die indliche Idylle, als die Leiche des Jungbauern Harald Baum gefunden wird, der rund ein halbes Jahr zuvor unter mysteriösen Umständen verschwunden war. Ist das die erhoffte Chance für Gucki? Sie beginnt auf eigene Faust zu ermitteln und stößt nicht nur auf eine weitere Leiche eines anderen Jungbauern, sondern geht auch selbst ins Visier von Polizei und Mörder. Unkonventionell, radikal und urkomisch lässt Franz Friedrich Altmann ein indliches Sittenbild entstehen und schafft mit Turrinis Nase nicht nur einen neuen Heimatroman, sondern auch einen Krimi, der in höchst unterhaltsame Sprache und Denkwelten entführt.

Der Autor und weitere Mitwirkende Franz Friedrich Altmann, geboren 1958, lebt in St. Leonhard bei Freistadt. Autor von Theaterstücken, z. B. Das Drecknest, Schwank (Linz 1988), Ein Kinderspiel, Komödie (Zagreb 1998), Was der Bauer nicht kennt, wird trotzdem gepudert, Schwank (Langfirling 2005). Textautor des Cartoon-Bandes Vorsicht Aloisia von Gerhard Haderer (Orac Verlag, 1989), sechs Kabarettprogramme für die Gruppe Wahn Witz, Coautor des Drehbuchs für den Spielfilm Gelbe Kirschen von Leopold Lummerstorfer (Aichholzer 2000), Das heilige Gelächter, Roman (Bibliothek der Provinz 2000).